



## Vorwort

Ausgabe 11

März 2018



### Inhalt:

Vorwort	1
Lager, Logistik,	
Dank an Spender	2
Berichte aus	
Empfängerländer	
und Reporting	2
Die Hörgeräte der	
Zukunft	3
Sonstiges	4

Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ freut sich sehr darüber, dass Meditrend eG., der Verbund DER HÖRAKUSTIKER mit mehr als 450 Mitgliedsbetrieben in Deutschland, sich bereit erklärt hat, das Vorwort zu diesem Newsletter zu verfassen:

### **Gemeinsam geht mehr.**

Ideen haben, kreativ sein, nicht nur ans Geschäft denken, sondern an Menschen, an Kinder, an hörgeschädigte Kinder – und ihnen durch Hörgeräte zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Wer wäre dafür besser geeignet als der Hörakustiker?

Bei unseren Hörakustikern steht der Kunde im Mittelpunkt. Qualifizierte Mitarbeiter unterstützen ihn bei der bedarfsgerechten Auswahl der Hörgeräte. Da liegt es sehr nahe, bedürftigen hörbehinderten Kindern weltweit nachhaltig zu helfen.

In vielen Ländern der Welt können hörbehinderte Kinder nicht ausreichend versorgt werden. Das kann schwerwiegende Auswirkungen auf die Sprachentwicklung haben. Denn die Fähigkeit sprechen zu lernen, hängt unmittelbar mit dem Hören zusammen. Um bedürftigen Kindern und Jugendlichen in der ganzen Welt zu helfen, sammelt Lions mit der bundesweit erfolgreichen Activity „Hilfe für kleine Ohren“ Hörgeräte. Diese werden an gemeinnützige Hilfsorganisationen in Übersee und Osteuropa für Projekte mit hörbehinderten Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen weitergegeben. Die Partner dieses Projekts im Ausland werden zunächst durch EUHA, dem

europäischen Verband der Hörakustiker, überprüft, bevor sie Hörgeräte erhalten.

Meditrend eG., der Verbund DER HÖRAKUSTIKER, hat bereits 2014 mit einer großzügigen Sachspende die „Hilfe für kleine Ohren“ unterstützt, und wir wollen uns auch in Zukunft für diese Lions-Activity engagieren. Wir appellieren in diesem Zusammenhang an unsere Hörakustiker, dieses Projekt weiterhin tatkräftig zu fördern, um in enger Zusammenarbeit Erfolge erzielen zu können. Helfen Sie mit, gebrauchte oder neue Hörgeräte zu sammeln, um möglichst vielen hörgeschädigten Kindern in der ganzen Welt eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Auf der letzten Seite dieses Newsletter ist die Adresse aufgeführt, an die Sie die Hörgeräte senden können.

Der Verbund DER HÖRAKUSTIKER wünscht dem Team von „Hilfe für kleine Ohren“ weiterhin viel Erfolg bei dieser wichtigen Arbeit. Wir freuen uns, dass nicht nur wir das Projekt weiter unterstützen, sondern dass auch HNO-Ärzte, Hersteller und andere Hörakustiker sowie Lions Clubs tatkräftig mitwirken. Gemeinsam können wir damit vielen bedürftigen, schwerhörigen Kindern in Entwicklungsländern fachgerecht helfen.

Maximilian Schwab  
Vorstand Meditrend eG

## Lager, Logistik, Reporting und Dank an die Spender

(rer) Der Spendeneingang in 2017 mit etwa 100 Zusendungen und ~ 5.000 gebrauchten Hinterdem-Ohr-Hörgeräten (HdO) gegenüber ca. 3.000 in 2016 war sehr erfreulich. Im-Ohr-Geräte werden nicht benötigt.

Das Team möchte sich bei allen Spendern herzlich bedanken. Neben denjenigen, die das Projekt seit mehreren Jahren unterstützen, freuen sich alle, neben Einzelspenden von Lions Mitgliedern auch 14 neue Spender von Sammlungen von jeweils mehr als 20 Hörgeräten begrüßen zu dürfen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind folgende Spender in 2017 besonders hervorzuheben:

**Lions Clubs:** LC Aachen, LCs Bremen (bisher 2776 HGs!), LC Bad Ems, LC Bad Neuenahr, LC Bünde, Distrikt 111 NH, LC Fürth, LC Gießen (700 HGs!), LC Langenfeld, LC Langen-Pipingsburg, LC Lindenau, LC Lübeck, LC Lübbecke-Rahden Eselskamp LC Lüneburg, LC Neunkirchen-Burbach, LC Nordhorn-Lingen, LC Osterholz, LC Weiden, LC Weilburg, LC Wesermünde, LC Wiesmoor.

**Hörgerätegeschäfte:** A&O/Kaufbeuren, Amplifon/Hamburg, Blaumeiser/Dornhan, Besser Hören und Sehen/Nienburg, Dornis/Wedel, Eibl/Dorfen, Gollach Optik/Ochsenfurth, Henning/Bensheim-Auerbach, Kersten/Rendsburg, Mahler/Eschwege, Ahlers/Osterholz-Scharmbeck, Hörtec/Markdorf, Jonen-/Fürth, Klein/Villingen, Klöpfer/Lorch, Lennartz/Hof-Saale, Lindacher/Sindelfingen, Ohrwerk/Landsberg, Lüttje/Heide, Pegels/Offenbach, ProAkustik/Hannover, rawe/Cloppenburg, Rottler/Amsberg, Schwab&Scarsella/Heilbronn, Sedlmayr/Schotten, Timmel/Neistrelitz, Wurm/Tischenreuth

### **HNO-Ärzte:**

Dr.Bohn/Mittelweida, Dr. Borkowski/Unna, Dr. Dolf/Stephanskirchen, Dr. Kaplick/Fürth, Dr. Boven-ter/Dr. Sparrer/Alsdorf.

Das erstmals in 2015 eingeführte Reporting System wurde unter Einbindung weiterer Partner in 2016 fest etabliert. Auch die bisher für 2017 vorliegenden Berichte liefern dem Team wichtige Erkenntnisse über den lokalen Bedarf, die Kompetenzen der Partner und über die erforderliche Zusammensetzung der Lieferungen.

Insgesamt wurden 2017 in 29 Sendungen an 17 Partnerorganisationen insgesamt über 4.600 Hörgeräte versandt, was in etwa dem Vorjahr entspricht.

## Besonderer Dank an die Firma HOFA Akustik

HOFA Akustik in Karlsdorf hat sich für eine originelle Spendenaktion zugunsten des Projekts „Hilfe für kleine Ohren“ entschieden. Statt wie üblich eine Rabattaktion für die Kunden zu starten, hat das Unternehmen dem Team € 10.000,- zur Verfügung gestellt. „Für uns als Tontechnik-Betrieb ist Hören natürlich eine Herzensangelegenheit, deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dieses Projekt zu unterstützen“, sagt HOFA-Geschäftsführer Jochen Sachse.

Zum Schluss möchte sich das Team auch bei EUHA bedanken. Diese Organisation hat anlässlich des Kongresses in Nürnberg im Oktober 2017 € 1500,- gespendet.

## Berichte aus Empfängerländern

### 1.Sri Lanka

(hj) Nach der erfolgreichen Implementierung eines eigenständigen Labors wurde nach 2015 und 2016 erneut im Juni 2017 der bereits bewährte Hörakustiker Manuel Abt zu dem Lionspartner in Anarudhapura in Sri Lanka entsendet.

Hierbei konnten die etablierten Prozesse zur Aufbereitung und Einrichtung der von dem Lions-Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ versandten Hörgeräte erneut bestätigt werden, wie z. B. folgende Vorgänge:

Prüfen der Hörgeräte auf Funktion, Abhören und Aussortieren von fehlerhaften Geräten, Durchführung kleinerer Reparaturen (Reinigung korrodierter Kontakte, Winkeltausch)

Hörgeräteanpassung in der Praxis, Besprechung audiologischer Fälle (28 Patienten an drei Tagen, davon 21 Anpassungen),

Schulung der Mitarbeiter zur Anpassung und Handhabung von analogen Hörgeräten.

Bewährtes Fachpersonal ist altersbedingt durch neues geschultes Personal ersetzt worden. Die Qualität der Prozesse und somit der ganzen Einrichtung sind auf dem bisherigen Niveau geblieben. Es wurde eine sehr zuverlässige Vorgehensweise, angefangen von der Anamnese über die Voruntersuchung und Hörmessung bis hin zur Anpassung der Hörgeräte festgestellt.

Bei dem üblichen, quartalsmäßigen größeren Patientenaufkommen, z. B. zur Aushändigung von benötigten Ersatzbatterien, helfen zwei ausgebildete lokale Hörakustiker aus Kandy tatkräftig und mit dem notwendigen Fachverstand mit.

Insgesamt wurden 267 Hörgeräte an folgende Gruppen ausgegeben:

Kinder (0 – 10 Jahre)	3 Einheiten
Jugendliche (10-18 Jahre)	102 Einheiten
Erwachsene	162 Einheiten

Abschließend kann man sagen, dass sich das Projekt in Anuradhapura, nachdem es über vier Jahre besteht, etabliert hat, und die Qualität der Organisation und Durchführung für den vorzufindenden medizinischen Standard ausreichend ist. Allerdings ist das Projekt weiterhin abhängig von weiteren Spenden und der Entsendung von Spezialisten sowie der Unterstützung und der ehrenamtlichen Tätigkeit der Menschen vor Ort.

## 2. Reporting 2017

(wr) Die Jahresberichte 2017 der meisten der 16 Partner liegen bereits vor. Diese Unterlagen erlauben die Auswertung von 3.317 der insgesamt ca. 4.600 versandten Hörgeräte. Es wurden 1.813 Geräte für Patienten eingesetzt, das sind rund 55%. 804 Geräte waren nicht funktionsfähig oder hatten nicht genügend Verstärkung. Die restlichen Geräte stellen das Inventar der Partner dar.

Die Verteilung der Hörgeräte auf die unterschiedlichen Altersgruppen ist ähnlich wie im Vorjahr: etwa 20% für Kinder bis 10 Jahre, 24% für Jugendliche bis 18 Jahre und 56% für Erwachsene.

An diesen Zahlen zeigt sich die große Herausforderung für das Projekt: Die Partner fragen nach mehr hoch- und höchstverstärkenden Hörgeräten, die für die Versorgung von hörgeschädigten Kinder benötigt werden. Diese steigende Nachfrage kann das Team leider kaum decken, weil der europäische Markt solche Geräte immer weniger benötigt. Die erhöhte Nachfrage basiert auf dem steten Bewusstseinswandel der Eltern hörgeschädigter Kinder, die erkennen, dass ihrem Kind durch eine rechtzeitige Versorgung mit einem Hörgerät eine bessere Zukunft ermöglicht wird.

### Die Hörgeräte der Zukunft

(glw) Hörgeräte werden sich in Zukunft verändern. So wie sich Smartphones immer weiter entwickelt haben, werden viele zusätzliche Anwendungen für Hörgeräte möglich sein, die die Handhabung und den Gebrauch entscheidend verbessern.

Die Hörgeräteindustrie hat jetzt schon verschiedene Apps entwickelt, um Smartphones und Hörgeräte zu verbinden:

- Die Fernbedienung per Smartphone, ohne Zusatzgeräte. Das Smartphone Display erleichtert die Einstellungen, außerdem ist es sehr diskret, die Steuerung wird von anderen nicht bemerkt
- Apps für Support und Tutorials: Hilfe bei der Einstellung und Handhabung der Geräte
- Apps zur Erklärung der Funktionen des Hörgeräts und der Einsatzbereiche, Apps zur Messung des Schallpegels in der Umgebung.

Alle diese Möglichkeiten stehen bei diversen Produktlinien schon jetzt zur Verfügung, die Entwicklung geht mit Riesenschritten voran. Die Hörgeräte der Zukunft werden einfacher zu bedienen sein, die Anwendungen variabler und den Trägern die Kommunikation erheblich erleichtern.

Für die Zukunft wird es sehr viele weiterführende Apps geben, die den Bedienkomfort und die Nutzungsmöglichkeiten der Hörgeräte erweitern, z.B. Bedienung von Hausgeräten, Hörtrainings- und Hörstimulierungsprogramme und, und, und.

Weiter wird es Verbindungen zu Gesundheitsüberwachungssystemen geben, z.B. EKG-Kontrollen, Fitnessdaten, Diabeteskontrollen etc. Außerdem Verbindungen mit Übersetzungsmöglichkeiten, wie z. B. mit den Pixel Buds, kabellosen Ohrhörern, die Google neu auf den Markt gebracht hat. Von Apple gibt es die AirPods, die nach demselben Prinzip arbeiten.

Nachrichten aus aller Welt stehen zur Verfügung, Übersetzungen in Echtzeit ermöglichen es, sich mit Gesprächspartnern in aller Welt problemlos zu unterhalten, ohne sich Gedanken über die Übersetzung machen zu müssen. Außerdem intensiviert die App die eigene Stimme und filtert Hintergrundgeräusche heraus.

Die Hörgeräte der Zukunft werden bei leichter Schwerhörigkeit vielleicht gar nicht mehr über HNO-Ärzte und Akustiker vertrieben, sondern können selbständig gekauft und mit dem Smartphone „angepasst“ werden. Für hochgradige und komplizierte Hörstörungen wird dies wahrscheinlich den HNO-Ärzten und Akustikern vorbehalten bleiben.

Es wird sicherlich in der Zukunft ganz spannende Hörsysteme geben, die aber bestimmt nicht mehr so heißen und ein noch attraktiveres Design haben werden.



Weitere Informationen  
finden Sie auf unserer  
Website:  
[www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)

## Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.

Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmä und

wollen in unseren Verteiler aufgenommen werden?

Schreiben Sie einfach eine kurze e-mail an [newsletter@kleine-ohren.de](mailto:newsletter@kleine-ohren.de).

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine e-mail an [kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de)

## Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2019 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie? Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere

Newsletter sind:

- Jahresbericht 2018
- Die Zusammenarbeit mit Herstellern von Hörgeräten
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Status-Bericht über Sri Lanka
- Zusammenarbeit mit FEDEX

## ...und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern sowie für die recht hohen Versandkosten verwendet werden.

Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)  
IBAN DE83 501900000000300500  
BIC FFVBDEFF  
Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren

## Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Dr. Rüdiger Erckel (rer)  
Gerd Hennig (gh)  
Heiko Jausel (hj)  
Dr. Bernd Knabe (bkn)  
Gabriele Lux-Wellenhof (glw)  
Dr. Peter Ottiger (ot)  
Markus Püttmann (mpü)  
Dr. Wilfried Racke (wr)  
Angelika Stein-Pachali (asp)

## Impressum/Einsendestelle

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.  
Hilfe für kleine Ohren  
Bleichstraße 3  
65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611/99154-80

[www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)  
[kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de)